

Aus der „Gesellschaft der Freunde des Neuen Russland“

Probleme der Ethik im neuen Rußland.

Der Einladung der „Gesellschaft der Freunde des neuen Rußland in Deutschland“ war am 25. November 1924 eine so große Menschenmenge gefolgt, daß der große Plenarsitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses in Berlin (vgl. die Abbildung) nicht ausreichte, alle Hörer zu fassen. Zu dem Thema „Probleme der Ethik im neuen Rußland“ sprachen zunächst Dr. Goldenberg und Frau Dr. Stöcker in ungemein fesselnder Weise. Sie fanden mit ihren durch ein reiches Tatsachenmaterial gestützten Darlegungen über die Stellung der Frau und die Beziehun-

von den Arbeitern selbst ausgeübt. Der ökonomische und rechtliche Schutz der Frau bildete in Rußland die Basis für ihre endgültige Entknechtung. Mit dem Schutz der Mutter verringert sich auch die Kindersterblichkeit. Das Dekret über die Freiheit der Ehe, also der Eheschließung sowohl als der Ehescheidung, schuf eine neue sittliche Grundlage des Gemeinschaftslebens. Die Familienverhältnisse sind nicht zersprengt, sondern auf eine neue sittliche Grundlage gestellt. Nur verknöcherte Moralisten, die nicht fähig oder nicht willig sind, die Fülle der schöpferischen Arbeit zu erfassen, die gegenwärtig in Rußland geleistet wird, können von Zügel-



Der dichtgefüllte Herrenhaussaal bei der Veranstaltung der „Gesellschaft der Freunde des neuen Rußland“ am 25. November 1924.

gen der Geschlechter, Mutterschutz und andere in Rußland vorbildlich gelöste Probleme des Gemeinschaftslebens ungeteilten Beifall.

Dr. Goldenberg skizzierte die neue Lebensgestaltung in Sowjet-Rußland; er schilderte den Schutz der Frauenarbeit in Sowjet-Rußland, nachdem während des imperialistischen Krieges die Arbeiter-Schutzgesetze aufgehoben waren. Die Sowjet-Gesetzgebung wendet ihre besondere Aufmerksamkeit dem Arbeiterschutz der Mütter zu, ebenso wird für die Verbesserung der Umgebung, in der die Frau arbeitet, d. h. für die Durchführung allgemeiner sanitärer und technisch hygienischer Maßnahmen gesorgt. Die Arbeitsinspektion wird

losigkeit, von Sittenverfall in der Sowjet-Republik sprechen. Der Referent schloß mit den Worten L e n i n s, daß die Ethik in Rußland dazu diene, die menschliche Gesellschaft höher emporsteigen zu lassen.

Frau Dr. Helene Stöcker betonte eingangs ihrer Ausführungen, daß außer dem Schutz von Mutter und Kind Rußland in seiner Gesetzgebung auch hinsichtlich der Ehereform Forderungen erfüllt habe, die in Deutschland von den Organisationen der bürgerlichen Frauen aufgestellt wurden. Man müsse es aufrichtig begrüßen, daß die russische Gesetzgebung für alle auf russischem Boden geborenen Kinder völlige Gleichberechtigung geschaffen habe und mit dem Begriff und den Rechtsfolgen